

flüwo

blickpunkt.

FLÜWO Magazin • Ausgabe April 2026 • fluewo.de

Egal, wo du in deinem Leben stehst:
Gemeinsam kommen wir weiter.



Zentraler Kundenservice

Modernisierungsmaßnahmen

FLÜWO-Events: Terminankündigungen



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder,

in Gesprächen mit Ihnen stelle ich immer wieder fest, dass nicht allen bewusst ist, was eine Genossenschaft im Kern ausmacht. Mit dem Abschluss Ihres Mietvertrags sind Sie nicht nur Mieterin oder Mieter geworden, sondern zugleich Mitglied unserer Genossenschaft. Die von Ihnen gezeichneten Mitgliedschaftsanteile ersetzen keine Kautions, wie sie bei klassischen Vermietern üblich ist – sie sind Ausdruck gemeinschaftlicher Verantwortung und Mitbestimmung.

Den Genossenschaftsgedanken wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken, ist mir ein wichtiges Anliegen. Eine Genossenschaft wirtschaftet nicht für einzelne Eigentümer, sondern für die Gemeinschaft ihrer Mitglieder. Das Vermögen der FLÜWO gehört daher nicht Einzelnen – es gehört der Gesamtheit unserer Mitglieder. Dieses Vertrauen verpflichtet uns.

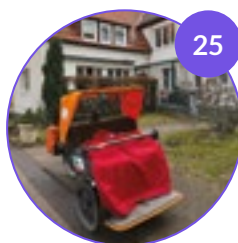
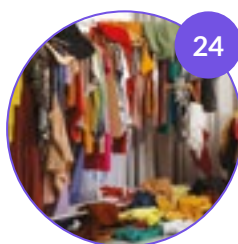
Als Vorstand verstehen wir uns in diesem Sinne als treuhänderische Verwalter des genossenschaftlichen Vermögens. Unsere Aufgabe ist, dieses verantwortungsvoll zu sichern, nachhaltig weiterzuentwickeln und langfristig zu erhalten.

In dieser Ausgabe des „Blickpunkts“ finden Sie zahlreiche Beispiele dafür: Bau- und Modernisierungsmaßnahmen in verschiedenen Quartieren, technische Weiterentwicklungen sowie Einblicke in unsere Serviceangebote und Kommunikationswege. Schritt für Schritt lösen wir damit unser Investitionsversprechen ein und schaffen Transparenz über unser Handeln.

Gleichzeitig verstehen wir Wohnen nicht allein als Bereitstellung von Gebäuden. Gemeinschaft, Nachbarschaft und Engagement sind wesentliche Bestandteile unseres Selbstverständnisses als Genossenschaft. Auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe.

Ich lade Sie ein, die Inhalte dieser Ausgabe zu entdecken und sich über aktuelle Entwicklungen in unserer Genossenschaft zu informieren.

Herzliche Grüße
Ihr Jürgen Rieger



Inhaltsverzeichnis

FLÜWO eG	
Üben für den Ernstfall	03
FLÜWO Objektbetreuung	
Mehr Licht, mehr Luft, mehr Sicherheit	04
FLÜWO Technik & Nachhaltigkeit	
Modernisierungsmaßnahmen nehmen Fahrt auf	06
FLÜWO Bau + Service GmbH	
Haftpflicht- und Hausrat- versicherung sind kein Luxus, sondern existenzieller Schutz!	08
FLÜWO eG	
Glasfaser, Verträge und Sicherheit – was Mietende jetzt wissen sollten	09
Achtung vor Trickbetrug und unseriösen Hausgeschäften	09
Eiersuche im Quartier	10
Wissenswertes	
7 überraschende Gesundheitsfakten	11
FLÜWO Kundenkontaktmanagement	
Vom Plan zur Praxis – unser Kundenkontaktmanagement entwickelt sich weiter	12
FLÜWO Sozialmanagement	
Nachbarschaft, die verbindet	13
Hinter den Kulissen	
Regionalteam Ulm stellt sich vor	14
FLÜWO eG	
FLÜWO digital erleben	16
Gemeinsam mehr erreichen	18
FLÜWO-Events	20
Ein gutes Ankommen	22
FLÜWO Sozialmanagement	
Wenn der Drang zum Sammeln überwältigt	24
FLÜWO Stiftung	
Das Recht auf Wind in den Haaren	25
Für- und Miteinander im Quartier	26
In aller Kürze	27



Üben für den Ernstfall

Bevor in der Stuttgarter Straße in Esslingen etwas Neues entsteht, wird erst geübt.

Manchmal beginnt etwas Neues damit, dass noch einmal genau hingeschaut wird. So ist es aktuell in der Stuttgarter Straße 50–54 in Esslingen am Neckar.

Das Gebäude steht derzeit leer und wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 abgerissen. Dadurch schaffen wir nachhaltig neuen Wohnraum in Esslingen, der den Qualitätsansprüchen unserer Mieterinnen und Mieter entspricht.

Für uns war schnell klar: Bevor die Bagger anrollen, kann das bestehende Gebäude noch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in Esslingen leisten. Deshalb haben wir es der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen am Neckar gern zur Verfügung gestellt. Die Freiwillige Feuerwehr nutzte das Gebäude im Februar 2026 für drei Übungen.

Für die Feuerwehr sind leer stehende Gebäude eine wertvolle Übungsmöglichkeit, da sie selten sind. In einer realitätsnahen Umgebung können Einsatzkräfte Abläufe üben, Räume erkunden und den Ernstfall proben.

An zwei Terminen rückten jeweils rund 20 Einsatzkräfte mit Löschfahrzeugen an. Teilweise war Rauchentwicklung zu sehen. Selbstverständlich handelte es sich dabei um kontrollierte Übungen. Eine Gefahr bestand zu keinem Zeitpunkt.

Ein weiterer Termin diente der Ausbildung junger Feuerwehrangehöriger, die gerade ihre Grundausbildung abgeschlossen hatten. Ohne großen Löschzug, aber mit viel Konzentration und Engagement wurde hier für den Ernstfall geübt.

Austausch vor Ort: FLÜWO-MOBIL meets Feuerwehr

Ein besonderer Moment war auch der gemeinsame Termin mit der Feuerwehr am 3. Februar 2026: Unser FLÜWO-MOBIL stand zwischen den Gebäuden in der Stuttgarter Straße 42 und 50. Bei heißen Getränken konnten sich Anwohnerinnen und Anwohner direkt mit Feuerwehr und FLÜWO austauschen: etwa zu Fragen rund um Brandschutz oder richtiges Verhalten im Brandfall.

Der Abend hat gezeigt, wie wichtig das Miteinander im Quartier ist. Information, Transparenz und persönliche Gespräche schaffen Vertrauen: gerade dann, wenn sich ein Standort verändert und Neues entsteht.





FLÜWO Objektbetreuung

Mehr Licht, mehr Luft, mehr Sicherheit

Was hinter der Baumpflege in unseren Grünanlagen steckt.

Warum der Frühjahrsschnitt wichtig ist – für Sicherheit und neues Wachstum

Die ersten Sonnenstrahlen fallen durch das Blätterdach der alten Linden im Innenhof der FLÜWO-Wohnanlage. Eine Baumpflegefirma ist schon früh vor Ort. Die Fachkräfte prüfen die Bäume, inspizieren Äste und markieren, wo ein Rückschnitt notwendig ist. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und zum Erhalt der grünen Oasen im Quartier.

Pflichten des Vermieters: Mehr als nur ein schöner Anblick

Die sogenannte Verkehrssicherungspflicht verpflichtet Vermieter, dafür zu sorgen, dass von Bäumen keine Gefahr ausgeht. Herabfallende Äste, morsche Stämme oder zu dichtes Geäst können schnell zum Risiko werden – für spielende Kinder, parkende Autos oder Spaziergängerinnen und Spaziergänger. Deshalb werden die Bäume regelmäßig von Fachfirmen kontrolliert und bei Bedarf fachgerecht geschnitten.

Wichtig ist: Gesunde Bäume werden nicht gefällt, denn das ist rechtlich nicht zulässig. Eingriffe erfolgen ausschließlich dann, wenn sie aus Sicherheitsgründen oder zum Erhalt der Baumgesundheit notwendig sind.

Warum Baumschnitt manchmal ungewohnt aussieht, aber dennoch wichtig ist

Nach dem Schnitt wirken Bäume plötzlich kahl. Doch dieser Anblick täuscht. Der gezielte Rückschnitt ist essenziell für das gesunde Wachstum der Bäume. Kranke, abgestorbene oder zu dicht stehende Äste werden entfernt, damit Licht und Luft an die verbleibenden Triebe gelangen. So beugen die Fachleute Krankheiten vor und sorgen dafür, dass die Bäume vital bleiben.

Mehrwert für alle

Die regelmäßige Pflege der Grünanlagen bringt Vorteile für alle. Sie sorgt dafür, dass die Oasen erhalten bleiben. Gepflegte Bäume und Grünflächen bieten Schatten, verbessern das Mikroklima und schaffen Orte der Begegnung. Kinder spielen, Nachbarinnen oder Nachbarn treffen sich und Vögel und Insekten finden Lebensraum.

Sicherheit und Lebensqualität gehen Hand in Hand

Die FLÜWO legt großen Wert darauf, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner sicher und wohlfühlen. Deshalb werden nicht nur die Bäume, sondern auch Hecken, Rasenflächen und Spielplätze regelmäßig von Fachfirmen gepflegt und kontrolliert. Die Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern garantiert, dass alle Maßnahmen fachgerecht und umweltschonend durchgeführt werden.

Ausblick – gemeinsam für ein grünes Zuhause

Die Pflege der Bäume und Grünanlagen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Die FLÜWO übernimmt Verantwortung, investiert in Sicherheit und Lebensqualität und lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, die grünen Oasen zu nutzen und zu schätzen. Denn nur gemeinsam bleibt das Quartier ein lebenswerter Ort für alle Generationen.

Interview mit Johannes Klein Diplom Forstingenieur (FH) – Neidlein Baumerhaltung & Baumüberprüfung GmbH & Co. KG

F: Bei Ihnen in der Funktionsbeschreibung heißt es: Baumüberprüfung und Baumerhaltung. Was versteht man darunter konkret und was gehört dazu?

JK: Bei der Baumüberprüfung beginnt man in der Regel mit einer sichtbaren Kontrolle. Das heißt: Man schaut sich den Baum genau an. Wie wirkt er? Wo steht er? Wie gesund ist er? Wie groß ist er? Diese erste Prüfung erfolgt ohne technische Geräte.

Wenn dabei etwas Auffälliges entdeckt wird, kommen weitere Prüfverfahren zum Einsatz. Dazu gehören zum Beispiel Schallmessungen, Zugprüfungen oder Bohrmessungen. Mit ihnen kann man prüfen, wie stabil ein Baum ist oder ob es im Inneren Schäden gibt.

Das grundsätzliche Ziel ist dabei immer: Bäume möglichst lange zu erhalten und nur dann einzugreifen, wenn es wirklich notwendig ist.

F: Welche Kriterien müssen vorliegen, damit man einen Baum fällen darf oder muss?

JK: Das wichtigste Kriterium ist die Vitalität des Baumes, also wie gesund er ist. Eine besonders große Rolle spielt dabei der Wurzelbereich. Ein Baum wird nicht gefällt, nur weil er jemanden stört oder die Sicht einschränkt.

Bäume sind sehr wichtig – gerade für das Klima im Wohnumfeld. Sie spenden Schatten, kühlen im Sommer die Umgebung und verbessern die Luft. Auch deshalb werden Bäume nur dann gefällt, wenn es keine andere Lösung mehr gibt.

F: Worin sehen Sie Ihre Hauptaufgabe: Verkehrssicherung oder Baumpflege – oder kann man das gar nicht trennen?

JK: Das lässt sich eigentlich nicht trennen. Hauseigentümer haben eine gesetzliche Pflicht, ihre Bäume regelmäßig zu kontrollieren und zu pflegen. Damit ist auch eine Haftung verbunden.

Ein Beispiel: Kranke oder abgestorbene Äste dürfen bei Sturm nicht einfach abbrechen und Menschen verletzen oder Autos beschädigen. Deshalb überprüfen wir den Baumbestand in der Regel alle 18 Monate. Wichtig ist, dass dies sowohl im belaubten als auch im unbelaubten Zustand geschieht.



Johannes Klein - Dipl. Forstingenieur (FH)
Neidlein Baumerhaltung & Baumüberprüfung GmbH & Co. KG

Photo: Johannes Klein

Verkehrssicherung und regelmäßige Baumpflege gehören aus meiner Sicht immer zusammen.

F: Wie reagieren Sie auf die Sorgen von Anwohnerinnen und Anwohnern, die nach einem Baumschnitt das Gefühl haben, dass zu stark eingegriffen wurde?

JK: Diese Rückmeldungen gibt es immer wieder. Manche möchten, dass Bäume ganz entfernt werden. Andere möchten, dass alles so bleibt, wie es ist.

Unser Ziel ist, die Bäume so lange wie möglich zu erhalten. Dabei gehen wir unterschiedlich vor: Junge und alte Bäume werden nicht gleich behandelt, und auch der Standort spielt eine große Rolle.

Junge Bäume werden am Anfang häufiger geschnitten, damit sie gut wachsen und eine stabile Form bekommen. Bei älteren Bäumen gehen wir sehr viel behutsamer vor. Hier achten wir zum Beispiel darauf, dass keine Äste an Gebäuden reiben und dass Totholz entfernt wird.



Stabilität in bewegten Zeiten: Energiekosten langfristig gesichert

Internationale Krisenherde – etwa im Nahen Osten oder in der Ukraine – zeigen immer wieder, wie stark politische Konflikte die globalen Energiemärkte beeinflussen können. Öl-, Gas- und Strompreise reagieren sensibel auf geopolitische Spannungen. Bereits einzelne Ereignisse können zu deutlichen Ausschlägen an den Märkten führen.

Diese Entwicklungen machen deutlich, wie wichtig eine vorausschauende Planung und eine

verlässliche Beschaffungsstrategie sind.

Um Preisschwankungen frühzeitig abzufedern und Planungssicherheit zu schaffen, haben wir Gas und Strom langfristig zu festen Konditionen eingekauft. Durch diese mehrjährige Absicherung bleiben kurzfristige Marktturbulenzen ohne direkte Auswirkungen auf die Energiekosten in unseren Wohnanlagen. Für Sie als Mieterinnen und Mieter bedeutet das:

Ihre Energiekosten basieren auf stabil vereinbarten Rahmenbedingungen – unabhängig davon, wie sich die Energiepreise an den internationalen Märkten

zwischenzeitlich entwickeln.

Mit dieser strategischen Ausrichtung verfolgen wir ein klares Ziel: Verlässlichkeit, Kalkulationssicherheit und Stabilität. Gleichzeitig beobachten wir die Entwicklungen an den Energiemärkten kontinuierlich, um auch künftig verantwortungsvoll und umsichtig handeln zu können.

So schaffen wir Sicherheit in einem Umfeld, das immer wieder von Veränderungen geprägt ist.



Boxberg: Modernisierung kommt gut voran

In unserem Wohngebäude am Boxberggring 41 kommen die Modernisierungsarbeiten gut voran. Der erste Bauabschnitt der Badsanierung wurde am 29. Januar 2026 planmäßig fertiggestellt. Seit dem 2. Februar 2026 läuft der zweite Bauabschnitt. Derzeit werden die bestehenden Bäder zurückgebaut. Im nächsten Schritt werden die Leitungen erneuert, bevor anschließend die neuen Bäder aufgebaut werden.

Die Arbeiten bringen – wie bei umfangreichen Maßnahmen üblich – auch Herausforderungen mit sich. Uns ist bewusst, dass die Situation für die betroffenen Mieterinnen und Mieter mit Einschränkungen verbunden ist. Umso wichtiger ist es uns, für das entgegengebrachte Verständnis und die Unterstützung ausdrücklich Danke zu sagen. Unser gemeinsames Ziel ist ein modernisiertes Haus mit zeitgemäßen, attraktiven Wohnungen, die langfristig mehr Komfort und Lebensqualität bieten. Dafür lohnt sich der Einsatz – und wir danken allen Beteiligten für ihre Geduld und ihr Mitwirken.



Ein Blick hinter die Kulissen der Sanierung

Gerne möchten wir Ihnen einen kleinen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und Sie auf ein Video aufmerksam machen. Wir haben unseren Projektleiter einen halben Tag lang bei der ersten Bad- und Strangsanierung und bei der Übergabe der Schlüssel für die Badcontainer begleitet.



FLÜWO Technik & Nachhaltigkeit

Modernisierungsmaßnahmen nehmen Fahrt auf

Übersicht über laufende Projekte zur langfristigen Sicherung des Wohnraums in unseren Quartieren



Bruchsal: Start für 35 neue Wohnungen

In der Justus-Knecht-Straße und in der Prinz-Wilhelm-Straße in Bruchsal ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen. Nun beginnt der nächste Schritt.

Ab April starten wir mit dem Neubau von zwei Wohngebäuden mit insgesamt 35 Wohnungen. Die Gebäude werden in serieller Holz-Hybridbauweise errichtet – nachhaltig, effizient und zukunftsorientiert. Die Fertigstellung ist für 2027 geplant. Geplant sind Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen, darunter 12 barrierefreie Einheiten. Aufzüge, Stellplätze, praktische Nebenräume und ansprechend gestaltete Außenanlagen sorgen für zusätzlichen Komfort und für eine hohe Wohnqualität. Mit diesem Projekt schaffen wir weiteren modernen Wohnraum in Bruchsal und setzen unsere Neubauaktivitäten konsequent fort.



Blütenweg: Neue Balkone im Blütenweg montiert

Im Rahmen der energetischen Sanierung im Blütenweg 16–24 in Heidelberg wurde Ende Februar ein weiterer wichtiger Bauabschnitt erfolgreich umgesetzt: Die neuen Balkonanlagen wurden montiert.

Die Arbeiten waren technisch anspruchsvoll. Die vormontierten Balkone wurden mit einem Autokran über das Gebäude hinweg auf der Rückseite positioniert, anschließend befestigt und sicher mit dem Gebäude verbunden. Die Montage erfolgte vollständig von außen.

Mit den neuen Balkonen gewinnt das Gebäude nicht nur optisch, sondern auch an Wohnqualität. Gleichzeitig ist die Maßnahme ein weiterer Baustein der umfassenden energetischen Modernisierung vor Ort.

Stuttgart: Neue Trinkwasserleitungen und moderne Bäder

Am 13. Februar 2026 fand für die Bewohnerinnen und Bewohner der Störzbachstraße 21 in Stuttgart eine Mieterinformationsveranstaltung statt. Dabei wurden alle über den Ablauf und die Planung der bevorstehenden Arbeiten informiert. In der ersten Stunde erhielten die Teilnehmenden kompakte Informationen zu den geplanten Maßnahmen, zum Bauablauf sowie zu den Auswirkungen auf die Nutzung der Wohnungen. Im Anschluss standen die Verantwortlichen für einen offenen Austausch und individuelle Fragen zur Verfügung.

In der Störzbachstraße 21 in Stuttgart werden voraussichtlich ab Mitte bis Ende September die zentralen Trinkwasserleitungen erneuert. Die Strangsanierung sorgt dafür, dass die Versorgung langfristig gesichert ist und die technische Infrastruktur auf dem neuesten Stand bleibt.

Da die Leitungen durch Bad und WC verlaufen, werden die Bäder gleichzeitig modernisiert. So entstehen zeitgemäße Bäder, die den Wohnkomfort deutlich erhöhen.



Blaubeuren: Sicherheit für unsere Wohnungen

Wir haben die bislang von der Stadt Blaubeuren im Erbbaurecht vergebenen Grundstücke erworben. Rund ein Drittel des Wohnungsbestands – 22 Gebäude mit 82 Wohnungen – lag bisher auf Grundstücken, deren Erbbaurechte bald auslaufen.

Mit dem Kauf schaffen wir jetzt die notwendige Sicherheit, um langfristig und gezielt in Blaubeuren zu investieren. „Der Erwerb der Erbbaugrundstücke ermöglicht es uns, unsere Verantwortung für den Wohnungsbestand wahrzunehmen und einige Gebäude und Grundstücke ganzheitlich zu entwickeln“, erklärt Benjamin Jutrzenski, Vorstandsmitglied der FLÜWO Bauen Wohnen eG.

Damit können Investitionen gebündelt, besser refinanziert und die Qualität unserer Bestände langfristig gesichert werden – zum Vorteil unserer Mitglieder, unserer Mieterinnen und Mieter sowie der Stadt Blaubeuren.



Esslingen: Neuer Wohnraum

In der Stuttgarter Straße 50–54 in Esslingen wird sich in den kommenden Monaten einiges verändern. Das bestehende Gebäude steht bereits leer und nun beginnt ein neues Kapitel.

Nach sorgfältiger Prüfung haben wir uns entschieden, das Haus abzureißen und neu zu bauen. Der Grund: Die Wohnungen entsprechen nicht mehr dem Standard, den wir unseren Mieterinnen und Mietern langfristig bieten möchten. Eine Modernisierung wäre wirtschaftlich und baulich nicht sinnvoll gewesen. Deshalb schaffen wir Raum für etwas Neues. Die Abbrucharbeiten starten voraussichtlich im zweiten Quartal 2026. Wenn alles nach Plan läuft, beginnen die Bauarbeiten im dritten Quartal 2026.

Wichtig war uns vor allem eines: gute Lösungen für die bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner zu finden. Bis auf eine Familie, die sich für einen anderen Wohnungsanbieter entschieden hat, konnten alle Mieterinnen und Mieter innerhalb unseres Bestands in passende Wohnungen umziehen.

Auf dem Grundstück entsteht nun ein modernes Wohnhaus in nachhaltiger Holz-Hybridbauweise – angelehnt an unser Projekt in Bruchsal. Geplant sind 28 neue Wohnungen. Voraussichtlich wird das Gebäude Ende 2027 fertiggestellt. Unser Ziel ist, guten Wohnraum zu schaffen – zügig, effizient und zukunftsfähig. Die Energieversorgung erfolgt über Fernwärme und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Wir freuen uns darauf, neuen, attraktiven Wohnraum für Esslingen zu schaffen.



FLÜWO Bau + Service GmbH

Sichern Sie finanzielle Risiken ab.

Haftpflicht- und Hausratversicherung sind kein Luxus, sondern existenzieller Schutz!

Viele Menschen verzichten aus Kostengründen oder aus Unwissenheit auf Versicherungen. Besonders die private Haftpflichtversicherung und die Hausratversicherung werden häufig unterschätzt. Dabei gehören sie zu den wichtigsten Absicherungen überhaupt. Wer glaubt, „mir passiert schon nichts“, spielt im Ernstfall mit seiner finanziellen Existenz.

Die private Haftpflichtversicherung: Wenn ein Moment ein Leben verändert



Die private Haftpflichtversicherung springt ein, wenn man anderen Personen oder deren Eigentum Schaden zufügt – sei es fahrlässig oder aus Unachtsamkeit. Und genau hier liegt die Gefahr: Schon kleine Fehler können enorme finanzielle Folgen haben, wie folgendes Beispiel zeigt.

Ein Fahrradunfall mit lebenslangen Konsequenzen

Eine Radfahlerin übersieht auf dem Arbeitsweg einen Fußgänger. Der Zusammenstoß wirkt harmlos, doch der Fußgänger stürzt unglücklich, erleidet ein schweres Schädel-Hirn-Trauma und bleibt dauerhaft pflegebedürftig. Die Folgen:

- Behandlungskosten
- Verdienstaustausch
- Schmerzensgeld
- lebenslange Pflegekosten

Gesamtschaden: Über 1,5 Millionen Euro

Ohne Haftpflichtversicherung haften Verursacherinnen oder Verursacher mit ihrem gesamten Vermögen – lebenslang. Pfändung, Lohnabtretung und Altersarmut sind realistische Konsequenzen.

Die Hausratversicherung: Wenn im eigenen Zuhause alles verloren geht



Die Hausratversicherung schützt das, was man sich über Jahre aufgebaut hat: Möbel, Kleidung, Technik, Wertgegenstände. Versichert sind Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel und Einbruchdiebstahl.

Wohnungsbrand durch defekte Steckdose

In einer Mietwohnung verursacht eine defekte Mehrfachsteckdose nachts einen Brand. Die Feuerwehr löscht schnell – dennoch sind Möbel, Kleidung, Elektrogeräte und persönliche Erinnerungsstücke zerstört oder unbrauchbar. Der Schaden:

- Möbel und Einrichtung
- Kleidung
- Laptop, Fernseher, Smartphone
- Dokumente und Erinnerungsstücke

Gesamtwert: Ca. 45.000 Euro

Ohne Versicherung muss alles aus eigener Tasche ersetzt werden. Viele Betroffene geraten dadurch in eine langfristige finanzielle Krise.

Besonders Personenschäden können Summen erreichen, die kein durchschnittlicher Haushalt jemals selbst tragen kann. Wer unversichert bleibt, spart am falschen Ende.

Prüfen Sie Ihren Versicherungsschutz über unseren Partner der MVK Versicherungen VVaG.

<https://www.fluewo-service.de/produkte/versicherung/>



FLÜWO informiert

Glasfaser, Verträge und Sicherheit – was Mietende jetzt wissen sollten

Glasfaserausbau im Haus – wichtige Informationen!

Der Glasfaserausbau schreitet voran und sorgt für schnelles Internet in unseren Wohngebäuden. Doch welche Aufgaben hat der Vermieter dabei – und was liegt in Ihrer Verantwortung?

Die FLÜWO hat mit der Telekom einen sogenannten Gestattungsvertrag abgeschlossen. Dieser erlaubt es der Telekom, Glasfaserleitungen vom Hausanschluss durch das Treppenhaus bis zu den Wohnungstüren zu verlegen.

Damit endet auch die Zuständigkeit der FLÜWO: Vertragsabschlüsse, Tarife und die Wahl des Internetanbieters treffen Sie selbst.

Wichtig

- Die Verlegung der Glasfaserleitungen im Gebäude darf ausschließlich durch die Telekom oder durch von ihr beauftragte Fachfirmen erfolgen.
- Mieterinnen und Mieter haben freie Anbieterwahl. Mehrere Anbieter können dieselbe Glasfaserinfrastruktur nutzen.
- Der Vertragsabschluss erfolgt direkt zwischen Ihnen und dem Anbieter Ihrer Wahl – die FLÜWO ist daran nicht beteiligt.

Achtung vor Trickbetrug und unseriösen Haustürgeschäften

Immer wieder kommt es zu Betrugsversuchen an der Haustür, am Telefon oder im Internet – teilweise auch im Zusammenhang mit Glasfaser- oder Telekommunikationsverträgen.

Bitte beachten Sie: Die FLÜWO beauftragt keine Vertriebsmitarbeitenden für Haustürgeschäfte. Personen, die behaupten, im Auftrag der FLÜWO unterwegs zu sein, handeln nicht in unserem Namen.

So schützen Sie sich



Lassen Sie keine unbekanntenen Personen unangekündigt ins Haus oder in Ihre Wohnung.



Geben Sie keine persönlichen Daten oder Bankinformationen weiter.



Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck.



Prüfen Sie Schreiben, E-Mails und Anrufe sorgfältig.



Holen Sie im Zweifel Rat bei Angehörigen, Nachbarinnen und Nachbarn oder der Polizei ein.

Aktuelle Warnhinweise und Verhaltenstipps finden Sie auf der Website der Polizeilichen Kriminalprävention: www.polizei-beratung.de

Ein offener Austausch in der Hausgemeinschaft hilft zusätzlich, Betrugsversuche frühzeitig zu erkennen.





Nachbarschaftstreff

Eiersuche im Quartier!

Im Bild sind Ostereier versteckt.
Findest du sie alle?

7 überraschende Gesundheitsfakten

Manchmal sind es nicht die großen medizinischen Durchbrüche, sondern kleine, verblüffende Erkenntnisse aus dem Alltag, die uns staunen lassen und unsere Gesundheit tatsächlich beeinflussen können. Wir stellen Ihnen sieben überraschende Gesundheitsfakten vor, die Neugier wecken, alltagstauglich sind und vielleicht sogar Ihre Gewohnheiten verändern. Regeneration wird gefördert.



Bewusst in den Tag starten!
Eine gesunde Morgenroutine kann helfen, auch im weiteren Tagesverlauf gesündere Entscheidungen zu treffen.



Trinken Sie etwas Heißes zur Abkühlung

Die meisten denken, dass bei Hitze ein kaltes Getränk den Körper abkühlt. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Trinkt man etwas Heißes, fängt der Körper an, mehr Schweiß zu bilden. Durch das vermehrte Schwitzen verdunstet der Schweiß auf der Haut und die Körpertemperatur senkt sich.



Optimismus kann helfen, länger zu leben

Lebt man länger, wenn man das Glas immer halb voll sieht? Studien haben ergeben, dass es einen Zusammenhang zwischen zunehmendem Optimismus und einer geringeren Zahl von Todesfällen durch Krebs, Krankheiten, Infektionen und Schlaganfälle gibt. Dies gilt insbesondere für Fälle von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Diejenigen, die am optimistischsten waren, hatten ein fast 40 Prozent geringeres Risiko für Herzkrankheiten.



Geselligkeit ist gut fürs Herz

Soziale Kontakte und gute Beziehungen können die Lebenserwartung erhöhen. Menschen, die sozial aktiv und in ihre Gemeinschaft integriert sind, leben länger.



Der stärkste Muskel Ihres Körpers ist ...

Muskelkraft kann auf unterschiedliche Weise gemessen werden. Der Muskel, der am meisten Kraft ausüben kann, ist der Wadenmuskel. Den meisten Druck kann jedoch der Kiefermuskel ausüben.



Bananen können Ihre Stimmung verbessern

Eine Banane enthält etwa 30 Prozent der empfohlenen Tagesdosis an Vitamin B6. Vitamin B6 hilft dem Gehirn, Serotonin zu produzieren, das als Stimmungsstabilisator gilt. Serotonin wirkt sich auf die motorischen Fähigkeiten und die Emotionen aus. Es ist auch der Stoff, der den Schlaf und die Verdauung der Nahrung fördert.



Eine infizierte Person ist bis zu sieben Tage nach Auftreten der Grippe-symptome ansteckend

Aus diesem Grund kann sich die Grippe so schnell und einfach ausbreiten. Die Grippe-symptome können fünf bis zehn Tage andauern, bevor eine vollständige Genesung eintritt.



Laufen hilft bei Hautproblemen

Durch die stärkere Durchblutung wird die Haut mit mehr Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, die Kollagenproduktion wird unterstützt und die Hautregeneration wird gefördert.



Vom Plan zur Praxis

Unser Kundenkontaktmanagement entwickelt sich weiter

Wie vor einigen Monaten angekündigt, ist unser Kundenkontaktmanagement inzwischen fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags – so profitieren Sie jetzt von direkten Ansprechpartnerinnen und -partnern, kurzen Wegen und zuverlässiger Bearbeitung Ihrer Anliegen.



Direkter Kontakt – ohne Umwege

Wer uns heute unter unserer zentralen Durchwahl 0711 9760 – 0 anruft, erreicht während der Sprechzeiten direkt eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des Kundenkontaktmanagements. Eine Auswahlansage oder längere Warteschleifen entfallen. Dieses Prinzip gilt inzwischen auch für die Mietenbuchhaltung und das Betriebskostenmanagement. So haben Sie schnell eine Ansprechperson, die Ihr Anliegen aufnimmt und sich kümmert. Viele Mieterinnen und Mieter haben uns bereits zurückgemeldet, dass sich der Service dadurch spürbar verbessert hat.



Zentrale Dokumentation für mehr Übersicht

Seit rund neun Monaten arbeiten wir mit einem zentralen Ticketsystem. Darin werden alle Kontakte gebündelt – egal, ob per Telefon, per E-Mail, per Brief oder über das Kundenportal. Der Vorteil: Wenn Sie sich bei uns melden, sehen wir sofort, welche Themen bereits bearbeitet werden und welche Informationen vorliegen. Das erleichtert die Bearbeitung, vermeidet Wiederholungen und sorgt dafür, dass kein Anliegen verloren geht.



Klare Rollen: First Level und Fachabteilungen

Das Kundenkontaktmanagement ist Ihre erste Anlaufstelle. Viele Anliegen können dort direkt geklärt werden, etwa Auskünfte, Bescheinigungen oder Unterstützung bei Formularen. Bei technischen Fragen, besonderen Einzelfällen oder komplexeren mierechtlichen Themen werden die zuständigen Fachabteilungen eingebunden. Ihr Anliegen wird dabei so vorbereitet, dass dort alle notwendigen Informationen vorliegen und ohne Zeitverlust weitergearbeitet werden kann.



Nächster Schritt ab 1. März 2026: Technik und Vermietung

Ab dem 1. März wird das Kundenkontaktmanagement um die Bereiche Technik und Vermietung erweitert. Schadensmeldungen können dann zentral aufgenommen, strukturiert erfasst und für die technische Bearbeitung vorbereitet werden. Auch bei Fragen rund um den Mietvertrag können viele Themen künftig direkt geklärt oder gezielt an die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner weitergeleitet werden.

Service, der sich weiterentwickelt

Unser Kundenkontaktmanagement ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern entwickelt sich kontinuierlich weiter. Ziel ist ein verlässlicher, transparenter Service mit klaren Zuständigkeiten und kurzen Wegen. Für Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns telefonisch, schriftlich oder über das Kundenportal – wir sind für Sie da.



Foto: Ferdinando Immeche

Einfach und direkt – Sie erreichen uns unter:

☎ 0711 9760 – 0

✉ info@fluewo.de

📍 FLÜWOConnect App



Wir sind für Sie da!

Flexibel bleiben mit dem Kundenportal

Manchmal möchten Sie Dinge schnell erledigen – ohne Telefonat. Im Kundenportal können Sie rund um die Uhr Dokumente abrufen, Anfragen stellen oder Meldungen eingeben. Um alle Funktionen gut kennenzulernen, bieten wir Webinar-Schulungen an.

Geplante Termine sind der 24. April um 16:30 Uhr, der 29. April um 18:00 Uhr und der 21. Mai um 19:00 Uhr.

Bitte geben Sie Ihre Interessensbekundung über das Kontaktformular auf unserer Website an.



registrierung.fluewo.de/webinar
Scanne mich!



Nachbarschaft, die verbindet

Im Gemeinschaftsraum in Dietenheim entsteht durch persönliches Engagement und das FLÜWO-MOBIL wieder ein lebendiges Miteinander.

Es ist wieder der erste Donnerstag im Monat, 14:30 Uhr und der Gemeinschaftsraum in Dietenheim füllt sich mit Leben. Nach und nach trudeln fast alle Hausbewohnerinnen und -bewohner ein und um die 20 Mietenden begrüßen sich mit einem Lächeln im Gesicht.

In Dietenheim wird das Thema Nachbarschaft schon immer großgeschrieben. Schon vor der Corona-Pause war der Gemeinschaftsraum im Haus das Herzstück für lebendige Feiern. Doch während der Pandemie verstummten diese Momente. Dann kam die Tochter unseres Mieters Herr Henle ins Spiel. Mit Herzblut nahm Frau Sabine Ganser den Faden wieder auf und brachte ebenso das FLÜWO-MOBIL ins Haus.

Seitdem werden gemeinsam mit dem FLÜWO-MOBIL wieder regelmäßige Treffen mit der Nachbarschaft durchgeführt. Sei es beim gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen, beim Basteln oder beim Feiern von Weihnachten und Fasching: Die Mieterinnen und Mieter sind mit Begeisterung dabei.

„Am besten haben uns die gemeinsamen Vesper-Abende mit LKW (Leberkäswecken), das Kürbissuppe-Essen, die Faschingsfeiern und das gemeinsame Singen gefallen“, sind sich die Mieterinnen, Mieter und Sabine Ganser einig.

Für die Mietenden haben die gemeinsamen Treffen eine große Bedeutung: Die Nachbarinnen und Nachbarn fühlen sich weniger alleine, erleben echte Verbundenheit und Gemeinschaft und haben einen Raum für den Austausch alter und neuer Geschichten. Insgesamt wird durch die gemeinsamen Erlebnisse das nachbarschaftliche Miteinander gestärkt. „Wir sind froh, dass uns etwas geboten wird, und es ist sehr schön, dass die FLÜWO Interesse an der Mieterschaft hat“, sagt die Mieterin Frau K., welche seit ca. 1,5 Jahren in der St.-Martinus-Gasse in Dietenheim wohnt.

Im April nimmt das FLÜWO-MOBIL Abschied aus Dietenheim, allerdings geht es vor Ort weiter. Dank Sabine Ganser finden auch weiterhin Treffen im Gemeinschaftsraum statt, mindestens zweimal pro Jahr sollen gemeinsame Nachbarschaftstreffen organisiert werden. Und auch weitere Veranstaltungen sind geplant: Ein Spieletreff ist angedacht, ebenso wird der Raum regelmäßig für runde Geburtstage, Familien- oder Weihnachtsfeiern genutzt. Besonderer Dank gilt Herr Henle und seiner Tochter Frau Ganser, die die Treffen weiterführen möchten und sich um den Erhalt des Gemeinschaftsraumes kümmern.



FLÜWO Sozialmanagerin
Nina Färber mittendrin

Ich finde es toll, wenn die Mieterschaft mit Herz dabei ist, man alle sieht und einen schönen Nachmittag miteinander verbringt. Deshalb mache ich die Nachbarschaftstreffen neben meinem Job weiter. Ich hoffe, dass der Nachbarschaftstreff auch weit in der Zukunft besteht.

– Sabine Ganser –



Fotos: FLÜWO

Frau Sabine Ganser führt den Nachbarschaftstreff weiter. Hier mit ihrem Vater



FLÜWO Kundenbetreuung

Ein Blick hinter die Kulissen

FLÜWO Bauen Wohnen eG – nah am Menschen, stark in der Region

Wer bei der FLÜWO Bauen Wohnen eG wohnt, profitiert nicht nur von sicherem und fairem Wohnraum, sondern auch von einer dezentralen Struktur. Dadurch wird Nähe, Service und persönliche Betreuung garantiert. Mit über 10.500 Wohnungen ist die FLÜWO an 33 Standorten in Baden-Württemberg und Sachsen vertreten. Durch die Kombination aus zentralen Dienstleistungen und Ansprechpartnerinnen oder -partnern direkt vor Ort versuchen wir, die Balance aus Effizienz und Nähe zu gewährleisten. Dank der regionalen Struktur mit 8 Regionalbüros und 4 Bürostandorten sorgt die FLÜWO dafür, dass Anliegen schnell, persönlich und kompetent bearbeitet werden – direkt vor Ort und ohne lange Wege.

Was macht den Unterschied zwischen einem Regionalbüro und einem Bürostandort aus?

In unseren Regionalbüros arbeitet ein komplettes Team aus verschiedenen Fachbereichen. Kundenbetreuung, Technik, Facility Management und Sozialmanagement sitzen unter einem Dach. Es ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Wohnen, von der Beratung bis zur Schadensmeldung.

Unsere Bürostandorte hingegen sind kleinere Standorte und dienen als Anlaufpunkt für die wichtigsten Anliegen, bieten aber nicht das gesamte Dienstleistungsspektrum eines Regionalbüros. Sie sind ideal für schnelle Rückfragen, Terminvereinbarungen oder die Abgabe von Unterlagen.

Wo finden Sie FLÜWO-Regionalbüros und Bürostandorte?

Die FLÜWO ist in vielen Städten präsent, darunter in Stuttgart, Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Esslingen, Göppingen, Ulm, Coswig und Dresden. Eine vollständige Übersicht finden Sie auf der FLÜWO-Website oder im Mieterportal.

Trotz aller Vorteile der Dezentralität bleibt der Hauptsitz in Stuttgart das organisatorische Zentrum. Hier laufen die Fäden der Verwaltung zusammen: Buchhaltung, IT, Nebenkostenabrechnung, Mitgliederverwaltung und zentraler Kundenservice durch das Kundenkontaktmanagement. Viele Aufgaben – etwa komplexe Vertragsangelegenheiten oder übergreifende Projekte – können nur hier abgewickelt werden. Regionalbüros und Bürostandorte sind wichtige

Schnittstellen, aber nicht jede Dienstleistung kann vor Ort abgedeckt werden.

Die Kombination aus Regionalbüros, Bürostandorten und einem starken Hauptsitz schafft eine optimale Balance aus Nähe, Service und Effizienz. So profitieren unsere Mitglieder und Mieterinnen und Mieter von persönlicher Betreuung vor Ort und einer professionellen Verwaltung im Hintergrund.

Wie erleben die Kolleginnen und Kollegen die Arbeit im Regionalbüro ganz konkret? Im folgenden Interview berichten sie aus ihrem Alltag und geben persönliche Einblicke in die Vorteile der dezentralen Betreuung.





Fotos: FLÜWO

Interview mit dem Team des Regionalbüros Ulm

F: *Ihr seid ein relativ kleines, aber vielseitiges Team. Wie setzt sich das Regionalbüro Ulm zusammen?*

A: In Ulm ist nicht nur die Kundenbetreuung vertreten, sondern auch ein eigenes Sozialmanagement, die Hausmeister sowie eine Teamassistenz. Außerdem gehört die Technik zum festen Bestandteil des Regionalbüros. Damit bilden wir praktisch alle wichtigen Bereiche direkt vor Ort ab. Was zum Beispiel den Unterschied zu einem Bürostandort ausmacht.

F: *Was genau könnt ihr im Regionalbüro eigenständig leisten – also ohne Unterstützung aus Stuttgart?*

A: Sehr viel! Das ist ja gerade der große Vorteil eines Regionalbüros. Wir haben alle relevanten Fachabteilungen unter einem Dach und können schnell reagieren.

F: *Was ist der größte Vorteil eines Regionalbüros gegenüber einer zentralen Struktur?*

A: Ganz klar die Nähe! Wir haben

- kurze Wege ins Quartier,
- hohe Identifikation mit dem Standort,
- persönliche Präsenz und direkte Ansprechpartnerinnen und -partner,
- mehr Vertrauen durch regelmäßigen Kontakt,
- eine starke Vernetzung mit sozialen Partnern und Handwerkerinnen oder Handwerkern.

F: *Euer Einsatzgebiet ist ziemlich groß. Welche Orte betreut ihr?*

A: Unser Gebiet ist wirklich weitläufig. Wir betreuen Dietenheim, Erbach, Langenau, Blaustein, Dornstadt und natürlich Ulm.

F: *Das heißt, ihr seid auch viel unterwegs?*

A: Stimmt, wir sind viel unterwegs, häufig im Termin und dann nicht immer sofort erreichbar. Umso wertvoller ist für uns das Kundenkontaktmanagement (KKM). Es sortiert Anliegen vor und leitet sie an die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner weiter. Das erleichtert den Alltag enorm und sichert gleichzeitig die Erreichbarkeit für unsere Mieterinnen und Mieter.

F: *Wie erreicht man euch am besten?*

A: Wir haben feste Öffnungszeiten – immer dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr und natürlich nach Vereinbarung. Oder man ruft einfach an.

F: *Bei all der Eigenständigkeit – wo unterstützt euch die Zentrale noch?*

A: Wir arbeiten eng zusammen mit der Buchhaltung, der Rechtsabteilung, der Mitgliederverwaltung und dem Betriebskostenmanagement. Die strategische Planung liegt grundsätzlich in Stuttgart. Aber im Alltag können wir hier eigenständig arbeiten.

F: *Was schätzt ihr besonders an der Nähe zu Mitgliedern und Mieterinnen oder Mietern?*

A: Die Nähe hat den Vorteil, dass sämtliche Anliegen unserer Mietenden schnell und unkompliziert geklärt werden können. Wir verstehen Situationen vor Ort oft viel besser, können Probleme früher erkennen und dadurch eventuell Missverständnisse vermeiden. Langfristig bauen wir eine vertrauensvolle Beziehung auf und leben den genossenschaftlichen Gedanken viel unmittelbarer. Die persönliche Präsenz macht hier einen enormen Unterschied.

F: *Sicherlich stellt euch eine dezentrale Struktur aber auch vor gewisse Herausforderungen, oder?*

A: Manche Menschen wissen nicht, welche Auf-

gaben wir bearbeiten und was zentral bearbeitet wird. Einigen sind die Öffnungszeiten nicht bekannt und viele denken, wir seien immer vor Ort.

F: *Daraus können sich aber auch Chancen ergeben?*

A: Ja. Dadurch, dass wir aufeinander angewiesen sind, treten wir als starkes Team auf – nach innen und nach außen. Durch die Nähe zu den Fachbereichen bekommen wir viel voneinander mit. Auch ist die Kommunikation direkt, unkompliziert und schnell. Zudem sind wir schnell in unseren Quartieren, erkennen Entwicklungen früh und können sofort reagieren.

F: *Gab es ein Erlebnis, das euch besonders im Gedächtnis geblieben ist?*

A: Es gibt nicht den einen Moment. Es sind viele kleine Situationen, die zeigen, wie wichtig unsere Arbeit vor Ort ist. Besonders häufig erleben wir, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Kundenbetreuung und Sozialmanagement ist – zum Beispiel bei herausfordernden Lebenslagen oder Konflikten in der Nachbarschaft. Durch persönliche Gespräche und kurze Wege können wir früh reagieren und Lösungen finden. Diese ruhigen, stabilisierenden Momente im Alltag sind für uns die besten Erfolge.





FLÜWO eG

FLÜWO digital erleben

Social Media für alle

Wer wissen möchte, was in unseren Quartieren passiert, welche Projekte entstehen oder welche Tipps rund ums Wohnen hilfreich sind, wird auf unseren Social-Media-Kanälen bei Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube fündig. Für uns sind sie mehr als Plattformen – sie sind digitale Treffpunkte, die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitglieder, Partnerinnen und Partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbinden.

Wie lebendig es dort zugeht, zeigt ein Blick zurück: vom größten Seifenkistenrennen in Baden-Württemberg bis zu spannenden Neubauprojekten. Beim Event am Goldberg zog der Rennsport rund 2.000 Besucherinnen und Besucher an – Eindrücke davon teilten wir online. In Bruchsal begleiteten wir die Baggerarbeiten für ein Pilotprojekt in serieller Holz-Hybridbauweise, das Nachhaltigkeit und Energieeffizienz verbindet. So wird sichtbar: Bei der FLÜWO passiert viel – und es macht Lust, mitzuerleben, wie unsere Quartiere Gestalt annehmen.

Ein echtes Highlight ist auch das FLÜWO-MOBIL. Unser rollender Nachbarschaftstreff bringt Begegnung dorthin, wo Menschen zu Hause sind. Er schafft Raum für Austausch, Gespräche und neue Kontakte. Auf Social Media nehmen wir unsere Community mit, kündigen Termine an und erzählen die Geschichten engagierter Bewohnerinnen und Bewohner. Denn Zusammenhalt steht bei der FLÜWO im Mittelpunkt.

Wie vielfältig unser Team ist, zeigt der Beitrag „Ein Team – viele Sprachen – eine Botschaft“: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschten zu Weihnachten „Frohe Weihnachten“ in zahlreichen Sprachen – ein starkes Zeichen gelebter Diversität und kultureller Offenheit.

Social Media ist mehr als Unterhaltung – es informiert und inspiriert. Künftig berichten wir noch umfassender über die Genossenschaft, die Vorteile einer Mitgliedschaft sowie über Nachhaltigkeit und Energie im Alltag. Auch besondere Aktionen und Veranstaltungen teilen wir, damit alle Followerinnen und Follower informiert bleiben und sich aktiv einbringen können.

Werden auch Sie Teil unserer digitalen Nachbarschaft. Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube. Entdecken Sie Projekte, Veranstaltungen und praktische Impulse rund ums Wohnen – und gestalten Sie den Austausch mit. Jeder Like, jeder Kommentar und jede neue Verbindung stärkt unser Miteinander.



Gemeinsam mehr erreichen

Genossenschaftsmodell einfach erklärt



Allein geht vieles nur langsam – aber gemeinsam geht alles leichter. Vor über 150 Jahren entstanden Genossenschaften aus dem Gedanken der Selbsthilfe: Menschen bündelten ihre Kräfte, trafen gemeinsam Entscheidungen und unterstützten sich gegenseitig. So konnten sie Ziele erreichen, die allein kaum möglich gewesen wären – zum Beispiel bei der Schaffung von neuem Wohnraum, beim gemeinsamen Einkauf im Handel, in der Energieversorgung, im Handwerk oder in landwirtschaftlichen Betrieben. Solidarität, Mitbestimmung und das Miteinander standen dabei immer im Vordergrund.

Vertreterinnen und Vertreter – Verantwortung für gute Entscheidungen

In größeren Genossenschaften wählen die Mitglieder Vertreterinnen und Vertreter nach vom Wahlvorstand definierten Wahlkreisen. Die Vertretenden sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Mitgliedern, Vorstand und Aufsichtsrat. In regelmäßigen Treffen erhalten sie direkte Informationen zu Projekten und Entwicklungen – und können so zentrale Entscheidungen fundiert mittragen. In der sogenannten Vertreterversammlung, dem höchsten Gremium der Genossenschaft, kommen die Vertreterinnen und Vertreter in der Regel einmal im Jahr zusammen und erfüllen ihre satzungsmäßigen Aufgaben. Dazu gehören Wahlen zum Aufsichtsrat, der Beschluss über die Gewinnverwendung oder auch die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand.

Wichtig dabei: Jede Stimme zählt gleich viel. Entscheidungen folgen dem Prinzip „eine Person, eine Stimme“. So bleibt die Genossenschaft

transparent, fair und handlungsfähig.

Vor 78 Jahren schlossen sich Menschen nach dem Krieg zusammen, um gemeinsam neuen Wohnraum zu schaffen. So entstand die FLÜWO Bauen und Wohnen eG – eine Genossenschaft, die bis heute nach diesem Prinzip arbeitet. Wer eine Wohnung bei der FLÜWO mietet, wird automatisch Teil dieser Gemeinschaft und beteiligt sich über Mitgliedsanteile am Vermögen der Genossenschaft.

Nutzungsentgelt anstelle von Miete

Als Mitglied der Genossenschaft ist man Teilhaberin oder Teilhaber, nicht Eigentümerin oder Eigentümer im klassischen Sinn. Man mietet also nicht einfach eine Wohnung, sondern nutzt sie gegen ein Entgelt, das als Nutzungsentgelt bezeichnet wird. Gleichzeitig wird dieses Nutzungsentgelt aber genauso berechnet wie eine

klassische Miete und unterliegt auch den gleichen Gesetzen und Regeln.

Bei der FLÜWO gibt es keine klassische Kautions – stattdessen beteiligt man sich über die Zeichnung von Mitgliedsanteilen. Die Anzahl richtet sich nach der Größe der Wohnung.

Dieser einmalige Mitgliedsbeitrag fließt in den Erhalt und in die nachhaltige Bewirtschaftung der gemeinschaftlichen Immobilien. Wichtig dabei ist, dass die Mitbestimmung nicht nach den Anteilen geht, sondern nach Köpfen. Das heißt, jedes Mitglied hat dieselben Stimmrechte. Damit ist die Genossenschaft demokratisch organisiert, nicht nach Kapital oder Vermögen.

Im Jahr 2027 stehen wieder Vertreterwahlen an. Davor wird der Wahlvorstand im Jahr 2026 gewählt, der den Ablauf festlegt und überwacht.

Alle Infos finden Sie unter wahl.fluewo.de



Scanne mich!



Mitgliedsanteile anstelle von Kaution

Ein Mitgliedsanteil bei der FLÜWO hat den Wert von 160 Euro. Die Anzahl der Anteile bemisst sich dabei anhand der Größe der jeweiligen Wohnfläche. Bei einer 79-Quadratmeter-Wohnung wären das zum Beispiel 10 Anteile im Wert von insgesamt 1.600 Euro. Die Anteile bleiben in der Genossenschaft, solange man Mitglied ist. Selbst wenn man die Wohnung kündigt, kann man Teil der Gemeinschaft bleiben, sofern man die Mitgliedschaft nicht gesondert kündigt. So behält man Vorteile wie die Dividendenbeteiligung, die einmal im Jahr nach der Mitgliederversammlung ausgezahlt wird.

Wer in eine Genossenschaftswohnung zieht, schließt damit keinen klassischen Mietvertrag ab, sondern einen Nutzungsvertrag. Inhaltlich ähnelt dieser jedoch einem Mietvertrag: Er regelt die wechselseitigen Rechte, Pflichten und die Höhe des Nutzungsentgelts. Auch hier gelten letztendlich die gleichen Gesetze und Regeln wie bei einem ganz normalen Mietvertrag.

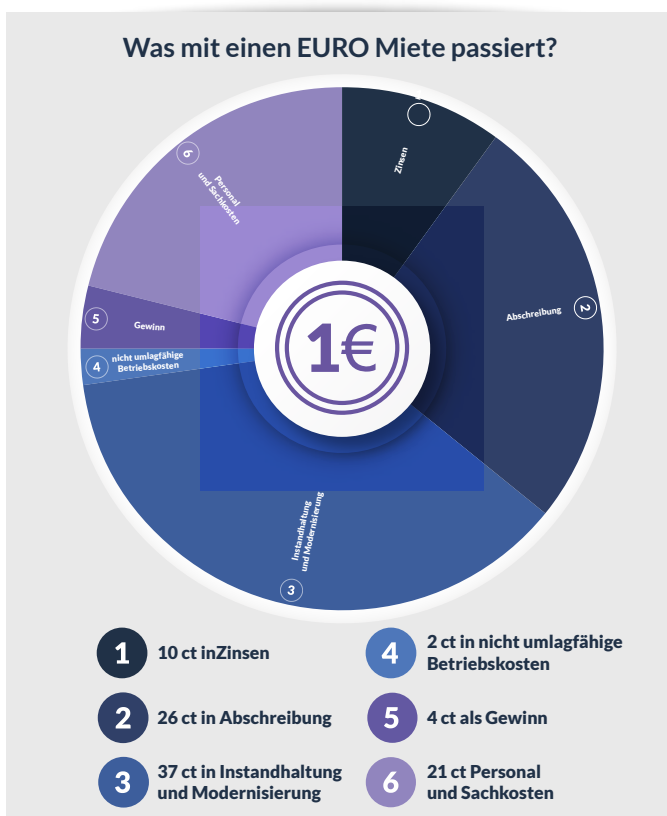
Was geschieht mit dem Geld, das Sie jeden Monat zahlen?

Von jedem Euro Nutzungsentgelt fließt der größte Teil in die Instandhaltung und Finanzierung unserer über 10.500 Wohnungen – für sichere, gepflegte und moderne Gebäude. Die Verteilung der Investitionen über alle Gebäude und Regionen erfolgt nach einem mittelfristigen Zeitplan, der jährlich überprüft wird. Ein weiterer Anteil deckt die Verwaltung und den laufenden Betrieb, etwa Personal-, Sach- und Versicherungskosten.

Das Ergebnis, also den Gewinn, halten wir bewusst gering, denn im Mittelpunkt steht nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Investition in unseren Wohnungsbestand und in die Verbesserung unserer Dienstleistungen.

Gemeinsam für die Zukunft

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft verwalten das Vermögen treuhänderisch im Interesse der Mitglieder. So bleibt sichergestellt, dass die Wohnungen langfristig erhalten bleiben und die Mitglieder von ihrer Beteiligung profitieren.



Die Vorteile für Mitglieder

Die Mitgliedschaft in der FLÜWO bringt viele Vorteile:



Sicheres und langfristiges Wohnrecht

– ohne Eigenbedarfskündigung.



Faire Mietpreise – kein Gewinnstreben, sondern nachhaltige Instandhaltung, Wertverbesserung und guter Kundenservice.



Mitbestimmung – jedes Mitglied kann bei wichtigen Entscheidungen indirekt mitentscheiden: durch die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter.



Guter Service und Instandhaltung – die Wohnungen werden gepflegt und modernisiert.



Dividende auf die Mitgliedsanteile – Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg.

Förderung von Gemeinschaft und sozialem Wohnen – inklusive Beratung für Mitglieder.



Nachhaltigkeit und langfristige Planung – die Genossenschaft arbeitet treuhänderisch und generationenübergreifend.

Was bedeutet das konkret für Sie als Mieterin, Mieter und Mitglied?

Sie wohnen langfristig und sicher in einer Genossenschaftswohnung, ohne einem Gewinnstreben des Vermieters ausgesetzt zu sein. Außerdem zahlen Sie ein nachvollziehbares Nutzungsentgelt, das sich an den aktuellen Entwicklungen orientiert und im Einklang mit Mieterschutzgesetzen und Regeln steht – damit wird der Bestand der gemeinschaftlichen Immobilien nachhaltig gesichert. Gleichzeitig sind Sie eingeladen, die Gemeinschaft aktiv mitzutragen: Durch rücksichtsvolles Verhalten, Interesse an der Gemeinschaft und aktive Mitwirkung tragen Sie dazu bei, dass genossenschaftliches Wohnen für alle auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Fazit: Wer bei der FLÜWO wohnt, beteiligt sich nicht nur an einer Wohnung, sondern an einer gemeinschaftlich organisierten Genossenschaft. Zusammenhalt, Mitbestimmung und nachhaltiges Handeln stehen im Mittelpunkt – denn gemeinsam erreicht man mehr, als es jeder allein könnte.

FLÜWO-Events

Terminankündigungen

Gemeinschaft erleben – das liegt uns am Herzen. Deshalb unterstützt die FLÜWO Bau- en Wohnen eG Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport und Bildung.

Auch 2026 ist die FLÜWO wieder mittendrin, wenn es in unseren Quartieren heißt: Spielen, lachen, feiern! Ob kreative Mitmachaktionen oder fröhliche Familienfeste: Für alle ist etwas dabei – wir freuen uns auf schöne Begegnungen mit Ihnen. Nachstehend finden Sie alle Termine und Infos zu den Veranstaltungen. Schauen Sie vorbei!

Unsere Termine 2026

09. Mai	Pliensauvorstadt live – das Stadtteilfest in Esslingen	25. Juli	Das FESTival am Roten Platz in Esslingen
13.-14. Juni	Kinder- und Jugendfestival Stuttgart, Schloßplatz	25.-26. Juli	Waldau, Sommer unterm Turm (Sport, Spiel, Spaß rund um den Fernsehturm)
20. Juni	Mieterfest auf dem Boxberg in Heidelberg	12. Sept.	Das Vorspiel am Roten Platz in Esslingen
26.-28. Juni	Goldbergfest in Sindelfingen	13. Sept.	FLÜWO Family and Friends Sportfest in Esslingen
05. Juli	Schaufenster des Sports in Heidelberg	18.-20. Sept.	Stadtteilfest Pfaffengrund, Heidelberg

Pliensauvorstadt live – das Stadtteilfest

Das traditionelle Stadtteilfest Pliensauvorstadt live verwandelt das Quartier in eine lebendige Begegnungszone. Musik, Mitmachangebote, kulinarische Vielfalt und ein buntes Programm für alle Generationen laden dazu ein, gemeinsam zu feiern, sich kennenzulernen und den Stadtteil neu zu erleben.



Kinder- und Familienfestival Stuttgart

Beim Kinder- und Familienfestival Stuttgart warten zwei erlebnisreiche Tage voller Abenteuer auf Groß und Klein. Zahlreiche Spiel-, Bewegungs- und Kreativangebote schaffen einen Ort zum Toben, Staunen und gemeinsamen Entdecken. Ein fröhliches Festival mitten in der Stadt – ideal für die ganze Familie. Weitere Informationen zum Kinder- und Familienfestival finden Sie unter www.kinderundfamilienfestival.de.



Schaufenster des Sports – Heidelberg

Beim Schaufenster des Sports zeigen Heidelberger Sportvereine, was in ihnen steckt – mit Mitmachstationen, atemberaubenden Bühnenshows und vielen Infos rund um den Vereinssport. Probieren Sie verschiedene Sportarten direkt vor Ort aus und kommen Sie mit den Vereinen ins Gespräch.

Auch die FLÜWO ist mit Action dabei: Auf unserer AirTrackBahn, einer Hüpfburg und am Glücksrad mit tollen Preisen ist Spaß für Groß und Klein garantiert! Alle FLÜWO-Mitglieder aus der Region erhalten eine persönliche Einladung und gegen Vorlage der Einladung am Veranstaltungstag pro Person einen Essens- und Getränkgutschein. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.sportkreis-heidelberg.de.



Das FESTival am Roten Platz – Esslingen

Ein Sommerabend voller Musik, Begegnungen und guter Stimmung: Das FESTival am Roten Platz lädt dazu ein, gemeinsam einen schönen Abend zu genießen. In entspannter Atmosphäre wird der Rote Platz zum Treffpunkt für alle, die Lust auf Kultur, Live-Programm und gemütliches Beisammensein haben.



Sommer unterm Turm auf der Waldau

Es erwarten Sie ein großes Familienfest mit Sport, Spiel und Mitmachaktionen, besondere gastronomische Angebote und ein großes Bühnenprogramm des SWR. Die große Bühne unter dem Fernsehturm ist das Zentrum. Die vielfältigen Angebote finden auf dem gesamten Gelände der Waldau statt.



Das Vorspiel am Roten Platz – Esslingen

Beim Vorspiel am Roten Platz erwartet die Besucherinnen und Besucher ein stimmungsvoller Spätsommerabend. Musik, Kultur und entspannte Atmosphäre machen das Event zur idealen Gelegenheit, um sich unter freiem Himmel zu treffen, neue Menschen kennenzulernen und den Stadtplatz gemeinsam zu beleben.



Family and Friends Day – Sportfest Esslingen

Ein sportlicher Tag für alle Generationen: Beim Family and Friends Day wartet ein vielseitiges Bewegungsangebot – von Spieleparcours, Mountainbike, Yoga und Beachvolleyball bis hin zu kleinen Basketball-Mixed-Turnieren. An zahlreichen Mitmachstationen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene neue Sportarten ausprobieren und ihr Können testen. Alle FLÜWO-Mitglieder aus der Region erhalten mit einer persönlichen Einladung Essens- und Getränkegutscheine für den Veranstaltungstag – und bei Teilnahme außerdem eine kostenlose Mitgliedschaft im ersten Jahr.



Gelebte Inklusion: Ein Abend voller Lebensfreude bei „Zeit zum Tanzen“

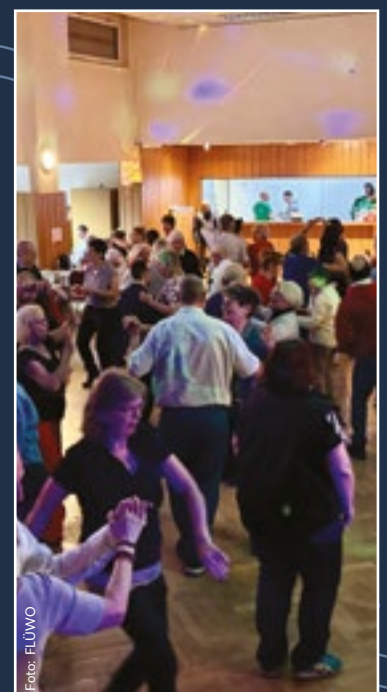
Am vergangenen Sonntag wurde in Stuttgart-Münster bei „Zeit zum Tanzen“ wieder fröhlich getanzt und gefeiert. Seit 15 Jahren zeigt die Veranstaltung jeden zweiten Sonntag im Monat, wie selbstverständlich gelebte Inklusion funktionieren kann.

DJ, Discokugel, flotte Musik – und vor allem eine Atmosphäre, die sofort ansteckt. Hier tanzt jeder mit jedem, ob jung oder alt, Tanzprofi oder Neuling, ganz frei, ganz echt, ganz begeistert. Die Lebensfreude war im ganzen Saal zu spüren.

Hinter dem Projekt steht vor allem Jutta Schüle. Mit großem Herz und ehrenamtlichem Einsatz schafft sie einen Ort, der für viele Teil ihres Alltags geworden ist. Nachdem die Fördergelder gestrichen wurden, stand das Projekt im letzten Jahr kurz davor, zu scheitern.

Damit „Zeit zum Tanzen“ weiterbestehen kann, unterstützt die FLÜWO die Veranstaltung finanziell. Auch für unsere Mietenden war der Abend dank Einladung und Shuttle-Service eine wertvolle Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und aus der Einsamkeit herauszukommen.

„Zeit zum Tanzen“ ist mehr als ein Tanztreff – es ist ein Ort der Begegnung, der Freude und echter Inklusion. Der Sonntag hat erneut gezeigt: Wenn Menschen gemeinsam tanzen, verschwinden Grenzen. Es bleibt Gemeinschaft, Lebensfreude und ein guter Schwung Mut.



Ein gutes Ankommen

Rückblick auf das Vermietungsjahr 2025

Ein neues Zuhause sollte mit einem guten Gefühl beginnen. Bei uns stand dieses Ziel im Jahr 2025 im Mittelpunkt.

Bis Dezember 2025 konnten wir insgesamt 804 neue Mietverträge abschließen. Besonders erfreulich: 99 Verträge entstanden durch einen internen Wohnungswechsel innerhalb der FLÜWO. Das sind 12,31 Prozent aller neuen Verträge – ein starkes Zeichen für Vertrauen und Zufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter.

Willkommen zu Hause – mit einer kleinen Überraschung

Seit April 2024 sagen wir unseren neuen Mieterinnen und Mietern auf eine besondere Weise „willkommen“.

Jede Neumieterin und jeder Neumieter erhält per Post ein Willkommensgeschenk: eine Einkaufstasche mit einem Willkommenschreiben und einer Übersicht aller wichtigen Informationen. (Info: Der Flyer „Willkommen bei der FLÜWO“ wurde am 1.1.2026 aktualisiert.)

Dabei arbeiten wir mit dem Stuttgarter Unternehmen Wagner prägt zusammen. Im Willkommenschreiben laden wir außerdem zu einer Online-Umfrage ein. Unser Ziel ist, die Wahrnehmung des Vermietungsprozesses aus der Sicht der neuen Mieterinnen und Mieter kennenzulernen und ihn bei Bedarf zu verbessern.

Sehr gute Bewertung für unseren Vermietungsprozess

Die Rückmeldungen aus der Umfrage sprechen für sich. Aus allen Bewertungen ergibt sich eine durchschnittliche Gesamtbewertung von 4,7 von 5 Sternen – vergleichbar mit einer sehr guten Google-Bewertung.

Bewertet wurden unter anderem

- Erreichbarkeit der Ansprechperson,
- Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft,

- Terminabstimmung,
- Klarheit der Informationen,
- rechtzeitiger Eingang der Unterlagen.

Besonders häufig hören wir:

- „Sehr angenehm und reibungslos“,
- „Freundlicher Kontakt“,
- „Gut organisiert und verständlich“.

Wohnungsübergabe: Überwiegend positiv

Auch die Wohnungsübergabe wurde größtenteils positiv wahrgenommen.

Die Mehrheit beschreibt sie als „sehr angenehm und reibungslos“ oder „in Ordnung, erwartungsgemäß“. Einzelne Rückmeldungen mit kleineren Problemen helfen uns, gezielt nachzuschärfen.

Der erste Eindruck zählt

Beim Einzug wurden außerdem folgende Punkte bewertet:

- Sauberkeit der Wohnung
- technischer Zustand
- Orientierung im Wohnhaus
- Reaktion auf Mängelmeldungen
- Gesamteindruck des Gebäudes

Das Ergebnis: überwiegend gute bis sehr gute Bewertungen, mit einzelnen Hinweisen, wo wir uns weiter verbessern können – besonders wertvoll für unsere tägliche Arbeit.

So möchten unsere Neumieterinnen und Neumieter informiert werden

Die Rückmeldungen unserer neuen Mieterinnen und Mieter zeigen deutlich:

Viele wünschen sich Informationen digital, schnell und direkt.

Rund zwei Drittel sprechen sich für die Mieter-

App aus. Gleichzeitig nutzen noch nicht alle die App aktiv.

Unser Fokus für die Zukunft:

Wir möchten noch besser über die Mieter-App informieren und ihre Vorteile sichtbarer machen – damit wichtige Informationen gebündelt, aktuell und bequem zur Verfügung stehen.

Unser Fazit

2025 war ein Jahr mit vielen neuen Begegnungen, positiven Rückmeldungen und wertvollen Erkenntnissen.

Das gute Feedback bestätigt unseren Weg und zeigt zugleich, wo wir noch besser werden können. Wir wünschen allen neuen Mieterinnen und Mietern ein gutes und schnelles Einleben in ihrer Nachbarschaft.

Danke an alle, die uns ihre Meinung mitgeteilt haben.

Gemeinsam gestalten wir ein gutes Ankommen – heute und in Zukunft.



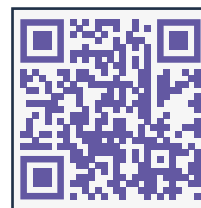
Willkommen bei der FLÜWO!

Hier finden Sie die wichtigsten Infos für einen guten Start bei uns.

FLÜWOConnect Mieterapp

Ihre digitale Begleitung

Mit unserer App haben Sie alle wichtigen Services digital dabei – von Schadensmeldungen bis zu Dokumenten.



FLÜWO Satzung

Die Satzung regelt unsere genossenschaftlichen Grundsätze – fair, transparent und für alle verbindlich.



FLÜWO Verhaltensfibel

Unsere Fibel zeigt, wie wir gemeinsam gut zusammenleben – mit Tipps, Regeln und Infos fürs angenehme Miteinander.



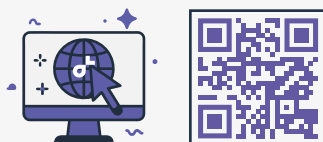
FLÜWO Wohnungstausch

Größer, kleiner, anders – wir unterstützen beim Wohnungstausch innerhalb der FLÜWO.



Ansprechpartner

Wir sind für Sie da – auf allen Kanälen – per Telefon, E-Mail oder App.



Website

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Neuigkeiten, nützliche Tipps und alle wichtigen Informationen rund ums Wohnen.



Sozialmanagement

Gemeinsam schaffen wir ein gutes Zuhause: Wir fördern das Miteinander in unserer Gemeinschaft und helfen, wenn Sie in Not sind.



Angebote

Als FLÜWO-Mieter profitieren Sie von speziellen Produkten und Vorteilen rund ums Wohnen.



Mietermagazin

Sie erfahren im „Blickpunkt“ alles rund um FLÜWO: Neuigkeiten, Geschichten aus den Quartieren.



Social Media

Neuigkeiten, Infos und Einblicke: Folgen Sie uns jetzt und bleiben Sie immer informiert.

Wenn der Drang zum Sammeln überwältigt

Wege aus dem Horten

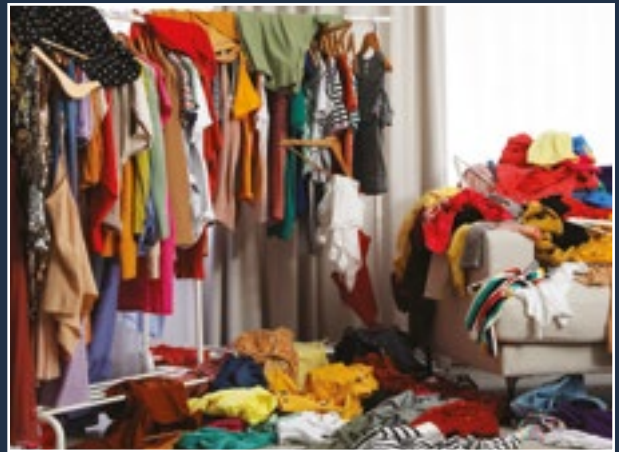
Viele kennen das Phänomen: Dinge landen irgendwann in Ecken und Schränken, stapeln sich und der Gedanke, sich davon zu trennen, ruft innerlich Widerstände hervor. Pathologisches Horten ist kein einfaches Aufräumen von Unrat, sondern ein komplexes Phänomen, das oft professioneller Unterstützung bedarf. Wissenschaftlich gut belegt ist dabei ein kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ansatz. Dieser konzentriert sich darauf, die emotionale Bindung an Gegenstände zu verstehen und sie behutsam zu verändern.

Was passiert in therapeutischen Ansätzen?

Der Blick richtet sich auf die Lebensgeschichte: Welche Erfahrungen prägen das Sammelverhalten? Warum ist der Drang zu kaufen oder zu behalten so stark?

Es werden Impulse beobachtet und Widerstand aktiv trainiert. Zum Beispiel wird geübt, Kaufimpulsen besser zu widerstehen und sich bewusst zu entscheiden, was wirklich sinnvoll ist. Die Annahme von Gefühlen, statt zu verdrängen: Durch langsam aufgebautes Vorgehen nimmt der Drang mit der Zeit ab. Exposition als psychotherapeutisches Kernelement: Konkrete Ziele werden formuliert (zum Beispiel Gegenstände loslassen) und die damit verknüpften belastenden Gefühle begleitet.

Wertvolle Gegenstände werden sichtbar gemacht, Überflüssiges wird bewusst reduziert. Es geht um die gemeinsame Reflexion der eigenen Überzeugungen: zum Beispiel „Ich verrate meinen Vater, wenn ich etwas weggebe“. Ebenso werden irrationale Gedanken hinterfragt und durch realistischere Bewertungen ersetzt. Zentral ist außerdem die gemeinsame Entwicklung neuer Regeln im Haushalt: Zum Beispiel legt man eine begrenzte Aufbewahrungsmenge pro Gegenstandskategorie fest. Eine medikamentöse Behandlung kommt erfahrungsgemäß nur ergänzend infrage, zum Beispiel, wenn zusätzlich eine schwere Depression vorliegt.



Welche alltagstaugliche Unterstützung ist wichtig?

- **Kleine Schritte in der Organisation:** Aufräumprozesse werden in handhabbare Etappen gegliedert.
- **Strukturen schaffen:** Aufmerksamkeitstechniken und feste Zeiten für Ordnungstätigkeiten helfen dabei, dranzubleiben.
- **Entscheidungshilfen:** Eine gute Frage lautet oft: Wurde der Gegenstand im letzten Jahr vermisst?
- **Dokumentation:** Manchmal hilft es, Dinge zu fotografieren, bevor sie weggegeben werden.
- **Umgang mit dem Kaufverhalten:** eine strukturierte Hierarchie schwieriger Kaufsituationen klären und „bewusstes Nicht-Kaufen“ üben – gemeinsam oder allein.
- **Alternativen finden:** neue Aktivitäten und Beschäftigungen stärken.
- **Falls die Motivation schwankt oder Scham blockiert,** unterstützt eine professionell gestützte, motivierende Gesprächsführung, um Ziele zu klären und innere Bereitschaft aufzubauen.
- **Sozialpsychiatrische Angebote** helfen im Alltag, Strukturen zu stabilisieren und beim Aufräumen zu unterstützen.
- **Haushaltsorganisationstraining** ist hilfreich, wenn Kinder im Haushalt leben.
- **Selbsthilfegruppen** bieten Austausch, Entlastung und Motivation – auch für Angehörige.
- **Professionelle Entrümpelung:** Bei größeren Bedürfnissen kann eine spezialisierte Firma helfen. Hierbei behalten Betroffene möglichst viel Kontrolle über den Prozess.
- **Großaufräumaktionen** sollten vermieden werden, da sie traumatisch wirken können. Sinnvoller ist ein gemeinsames, schrittweises Vorgehen – bei Bedarf mit professioneller Begleitung.

Fazit: Horten ist vielschichtig und oft emotional tief verankert. Mit einem guten Unterstützungsnetz, klaren Schritten und behutsamer Begleitung lässt sich der Weg zu mehr Ordnung, weniger Belastung und einer entspannten Wohnsituation sinnvoll gestalten – auch im Mietverhältnis. Wenn Sie sich unsicher fühlen oder sich Unterstützung wünschen, sprechen Sie uns an – gemeinsam finden wir passende Hilfe.



Das Recht auf Wind in den Haaren

Die FLÜWO Stiftung fördert Rikscha-Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen am Standort Dresden.

Mit dem Verein „Radeln ohne Alter Dresdner Heide e. V.“ werden unbeschwerter Ausflüge für Menschen möglich, die es allein nicht mehr oder nur sehr schwer vor die Haustür schaffen.

Gegründet wurde der Verein im Januar 2025 von zehn engagierten Personen. Diese wollten zunächst mit einer privat geliehenen Rikscha mobilitätseingeschränkter Personen wieder zu einem größeren Bewegungsradius verhelfen. Aufgrund der sehr positiven Resonanz verstetigte sich die Initiative rasch und schloss sich dem internationalen Netzwerk „Radeln ohne Alter“ an. Dresden ist damit der dritte Standort des Netzwerks in Sachsen. Ziel ist es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zu Natur, Gemeinschaft und öffentlichen Räumen zurückzugeben.

Die Fahrten sind vielseitig und individuell gestaltbar: von kurzen Ausflügen ins Grüne über thematische Touren wie Waldbaden oder Musikfahrten bis hin zu längeren Ausflügen ins Dresdner Umland. Besonders beliebt sind die sogenannten „Sehnsuchtsorte“ – Orte, die viele Passagierinnen und Passagiere früher regelmäßig besucht haben, die sie heute jedoch nicht mehr selbstständig erreichen können.

Schon nach dem ersten Jahr zieht der Verein eine beachtliche Bilanz: 2025 wurden rund 120 Fahrten für etwa 80 Gäste durchgeführt. Und die Nachfrage wächst kontinuierlich: Inzwischen vermitteln neben einer Tagespflege weitere betreute Wohnanlagen Passagierinnen und Passagiere für Fahrten an den Verein.

Mehrere Auszeichnungen und Förderungen ermöglichen inzwischen die Überführung der Rikscha in Vereinseigentum und die Anschaffung eines zweiten Fahrzeugs, darunter das „Dresdner Ehrenamtssiegel“ und eine Prämierung im Ideenwettbewerb Klimaschutz der „nebenan.de Stiftung“.

Die FLÜWO Stiftung unterstützt den Verein im Förderschwerpunkt „Gesundheit im Quartier“ von 2025 bis 2027. Sie stärkt damit Mobilität, Teilhabe und generationenübergreifendes Engagement in Dresdens Stadtteilen.





FLÜWO Stiftung

Für- und Miteinander im Quartier

Die FLÜWO Stiftung fokussiert ihre Arbeit künftig noch stärker

Die FLÜWO Stiftung hat im vergangenen Jahr ihre vielfältigen Aktivitäten in und für Quartiere reflektiert. Ziel war, aus den bisher geförderten Projekten ihre Zielgruppen näher zu definieren und Themen zu identifizieren, die Anknüpfungspunkte in allen Förderregionen und zu allen in der Satzung dargelegten gemeinnützigen Zwecken bieten. Die Zwecke der Stiftung sind die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Unfallverhütung, des bürgerschaftlichen Engagements sowie der mildtätigen Zwecke.

„Grundsätzlich sind somit zunächst einmal Kinder, Jugendliche und ältere Menschen wesentliche Zielgruppen. Schnell wurde deutlich, dass die Stiftung vor allem diejenigen unter ihnen unterstützen möchte, die benachteiligt sind. Das können zum Beispiel Kinder und Jugendliche mit Sprachbarrieren aufgrund eines Migrationshintergrunds sein oder ältere Menschen, die gesundheitlich eingeschränkt sind“, erklärt Reingard Lipp, die seit September

2025 im Vorstand der Stiftung tätig ist.

Mit Blick auf den demografischen Wandel ergab sich weiterhin, dass für diese Zielgruppen in den kommenden Jahren insbesondere Bildung und Gesundheit an Bedeutung gewinnen werden. „Über das Querschnittsthema Gesundheit lässt sich auch eine Verknüpfung zu den Satzungszwecken der Unfallverhütung und der Mildtätigkeit herstellen. Gerade im Falle der Mildtätigkeit wird in der Satzung u.a. die Installation eines Hausnotrufs als Beispiel genannt“, führt Lipp weiter aus.

Da Bildung und Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und Älteren mit Benachteiligungen häufig zusammenhängen, braucht es ganzheitliche Konzepte für (Förder-)Projekte, die auch die Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure vor Ort vorsehen. Dem wird künftig durch die Förderung der Vernetzung vor Ort Rechnung getragen. „Ganzheitlichkeit bezieht sich dabei aber nicht nur

auf die Menschen, die mit den geförderten Projekten erreicht werden sollen. Sie bezieht sich vielmehr auf das Quartier als Gesamtes mit seinen Akteuren aus dem gemeinnützigen, öffentlich-rechtlichen Bereich wie auch den ortsansässigen Unternehmen – und natürlich den Engagierten aus der Bürgerschaft – unserer dritten satzungsgemäßen Zielgruppe –“, ergänzt Benjamin Jutrzenski, ehrenamtlicher Vorstand der Stiftung.

Auf diesem Weg bekommt der Einsatz für benachteiligte Kinder, Jugendliche und ältere Menschen den notwendigen Rückhalt. Das regt Veränderungen zum Wohle aller im Quartier an und stärkt nachhaltig die Solidarität untereinander. So entsteht ein Für- und Miteinander, in dem auch der Leitsatz der FLÜWO weiterhin seinen Platz hat: „Gemeinsam kommen wir weiter.“

In aller Kürze



ULM Infoabend zum Hausnotruf

Am 30. April 2026 informiert die FLÜWO Stiftung über Fördermöglichkeiten im Bereich der individuellen Förderung in Ulm. Schwerpunkt soll dabei die Vorstellung des Notrufsystems sein. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zum Vortrag „Individuelle Förderung“ ins Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm eingeladen: um 18:00 Uhr im Seminarraum 1. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 30. April 2026, 18:00 Uhr

 Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße. 4, 89075 Ulm



DRESDEN Ein Haus voller Ideen

Im Mai öffnet das neu entstehende Stadtteilhaus in Dresden-Johannstadt seine Türen und bietet auf 3.000 Quadratmeter viel barrierefreie Fläche für Begegnung, Austausch und Mitwirkung. Gemeinnützige Organisationen, darunter zahlreiche Förderpartner der FLÜWO Stiftung, werden dort künftig Angebote in den Bereichen Bildung und (präventive) Gesundheitsförderung vorhalten. Um das Ankommen und Zusammenwirken der Organisationen im neuen Gebäude von Beginn an gut auf den Weg zu bringen, wird die FLÜWO Stiftung bei der Entwicklung eines Leitbildes unterstützen und eine Prozessberatung finanzieren.



PFORZHEIM Jetzt auch Standort der Talent Company

Am Mittwoch, den 22. Januar 2026 fiel der Startschuss für die Talent Company an der Brötzingen Werkrealschule in Pforzheim. Sie ist die zweite ihrer Art, die von der FLÜWO Stiftung gefördert wird. Bei einer Talent Company handelt es sich um einen eigens für die Berufsorientierung eingerichteten Raum in der Schule, der es erstmals ermöglicht, alle berufsorientierenden Elemente unter einem Dach zu vereinen. Insgesamt gibt es deutschlandweit inzwischen über 80 Talent Companies, die eine intersektorale Verzahnung von Schule, ausbildenden Betrieben und Arbeitsamt ermöglichen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FLÜWO Rätsel

Im Buchstabengitter sind insgesamt
8 Wörter versteckt. Viel Spaß beim Rätseln!

Hier geht's
zur Lösung



X	J	W	W	R	D	J	N	F	Z	Q	N	Y	D	K	Y	T	K	T	P	O	X	U
F	U	C	H	P	W	P	F	U	F	W	K	O	P	J	G	N	S	Q	N	G	I	O
F	V	E	G	L	A	S	F	A	S	E	R	P	X	I	T	U	R	S	Y	R	Y	S
C	B	Q	C	U	I	D	V	Y	T	T	Y	G	N	R	V	B	P	F	K	Q	Y	Q
C	O	Z	Q	N	E	G	E	L	F	P	M	U	A	B	D	I	R	S	X	Q	P	N
W	K	P	Y	D	I	E	C	V	E	V	I	S	L	O	S	D	W	N	T	J	Q	F
G	N	U	R	E	H	C	I	S	R	E	V	T	H	C	I	L	F	P	T	F	A	H
N	Y	T	M	L	Y	J	W	I	W	U	E	Y	A	G	Q	G	T	M	E	Y	C	C
A	F	C	V	O	L	U	Q	Q	Q	H	H	U	W	A	L	N	Q	U	B	J	I	C
C	M	K	P	G	H	Y	V	C	W	Y	C	E	R	F	V	U	I	M	T	E	U	I
H	F	U	R	T	O	N	S	U	A	H	U	E	E	T	X	R	N	T	L	Y	I	L
B	V	Y	P	D	G	U	Y	I	Z	F	S	I	T	E	T	E	K	Z	B	Q	D	N
A	L	J	N	B	Q	U	L	Q	W	E	R	U	E	P	F	I	C	Y	V	V	W	R
R	R	N	S	I	K	F	M	J	U	W	E	C	R	P	J	S	Z	W	P	I	D	E
S	S	P	I	L	U	V	V	J	G	Q	I	C	T	I	X	I	D	C	F	C	G	P
C	L	E	F	A	Y	N	H	Z	C	U	E	Q	R	F	B	N	P	E	U	M	U	Q
H	P	J	I	A	V	S	B	C	K	E	Y	O	E	P	M	R	I	E	M	E	F	U
A	J	S	L	J	X	R	D	N	N	T	C	C	V	D	U	E	D	C	C	D	V	X
F	X	M	V	L	U	P	X	Q	M	V	H	G	T	Q	D	D	L	E	V	H	D	B
T	U	I	H	G	U	O	P	Q	M	J	X	H	O	E	B	O	Y	K	I	Z	F	U
P	L	C	J	E	X	M	X	R	G	V	K	G	P	P	M	M	B	N	F	F	T	O
A	L	O	M	L	H	P	W	W	Z	O	E	S	X	E	G	U	L	G	L	B	B	Q
Y	V	X	D	N	F	X	B	U	C	R	Q	W	Y	W	P	B	X	Z	L	E	G	F

Verpassen Sie keine Neuigkeiten!

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen und
bleiben Sie immer bestens informiert!

